

zu TOP A 29.2



Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Stadt Bergisch Gladbach · 51439 Bergisch Gladbach

Mitglied des Rates der
Stadt Bergisch Gladbach
Herrn Dr. Peter Winzen
Großer Busch 59

51467 Bergisch Gladbach

**Fachbereich 3 – 30
Rechtsangelegenheiten**

Postanschrift:
Stadt Bergisch Gladbach
Postfach 20 09 20
51439 Bergisch Gladbach
Bürogebäude:
Rathaus Bensberg
2. Etage, Raum 219
Wilhelm-Wagner-Platz
51429 Bergisch Gladbach
Auskunft erteilt:
StORR'in Monika Tünker
Tel.: 02202/ 14-1223
C-Fax: 02202/14-70-1223
Mail: M.Tuenker@stadt-gl.de

03.05.2010

Ihre Anfrage aus der Ratssitzung vom 25.03.2010 betreffend die Behandlung des Antrages der SPD-Fraktion vom 21.12.2009 (Dr.-Nr. 0004/2010) zur Änderung der städtischen Vergabeordnung (Berücksichtigung besonderer Kriterien bei der Auftragsvergabe)

Sehr geehrter Herr Dr. Winzen,

in der Sitzung des Rates am 25.03.2010 stellten Sie die Frage, weshalb der o. g. Antrag in den maßgeblichen Ausschüssen noch nicht behandelt worden sei.

Ich darf Ihnen hierzu folgendes mitteilen:

Die Behandlung dieses Punktes wurde von der März-Sitzung in voraussichtlich die Mai-Sitzung des Vergabeausschusses verlegt, nachdem zuvor vermittelt der ausschussbetreuenden Stelle mit dem Ausschussvorsitzenden, Herrn Pick, unter dem 23.02.2010 eine entsprechende Abstimmung herbeigeführt worden war. Diese Verlegung wurde erbeten, um dem Ausschuss aufgrund möglichst aktueller Grundlagen umfassend berichten zu können, insbesondere vor folgendem Hintergrund:

Internet:
www.bergischgladbach.de

Kreissparkasse Köln
Bankleitzahl 370 502 99
Konto 372 000 015

Allgemeine Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8:30 - 12:30 Uhr
Donnerstag 14:00 - 18:00 Uhr
Abweichende Öffnungszeiten
sind oben vermerkt.

Seitens der Verwaltung wurde in den letzten Jahren während der laufenden Vergaberechtsreform bereits mehrfach zu dem Thema der besonderen, sog. „vergabefremden“ Kriterien Stellung genommen, das rechtlich teils höchst problematisch ist und Gegenstand schier zahlloser Veröffentlichungen mit bis heute unterschiedlichen Beurteilungen war und ist. Teils geschah dies aufgrund konkreten Anlasses, und zwar zum Thema Tariftreue und im Rahmen mehrerer Anträge und Anfragen zum Problem des präventiven Ausschlusses von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit, teils aufgrund ganz allgemein gehaltener Fragen, und zwar zuletzt in der im Januar 2010 für die Mitglieder des Vergabeausschusses abgehaltenen Einführungsveranstaltung zu den Grundzügen des Vergaberechts.

Letzte Beschlusslage im Zusammenhang mit der genannten Frage des Ausschlusses von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit, bei der die bisherigen verwaltungsseitigen Stellungnahmen wegen rechtlicher Hindernisse jeweils unter negativem Vorzeichen standen, war diejenige, dass im nächsten, nach Abschluss der abzuwartenden Vergaberechtsreform stattfindenden Haupt- und Finanzausschuss erneut berichtet und Stellung genommen werden wird. Diese Vergaberechtsreform ist in Teilen auf den Weg gebracht, jedoch immer noch nicht vollständig abgeschlossen worden, wobei nach hier vorliegenden Informationen derzeit mit einem Zeitpunkt im Laufe des Monats Mai 2010 gerechnet wird. Insofern kam der SPD-Antrag zur Änderung der Vergabeordnung dieser Beschlusslage nicht nur zuvor, sondern stellt sich mit seiner abstrakten Erweiterung auf umweltfreundliche und innovative Kriterien auch erheblich umfassender dar als die bisherigen Fragestellungen. Die Darstellung muss demzufolge entsprechend umfangreicher ausfallen.

Zudem haben sich während der derzeit noch laufenden Vergaberechtsreform bis zum jetzigen Zeitpunkt noch etliche relevante und weiter recherchierungsbedürftige Entwicklungen ergeben, über die es dem Ausschuss auf aktuell letztem Stand zu berichten gilt, darunter die Veröffentlichungen kürzlich erschienener speziell rechtlich orientierter Abhandlungen und deren Resonanz in der Fachöffentlichkeit sowie die vor wenigen Tagen bekannt gewordene Stellungnahme des Bundesrates zu den gegenwärtigen und bevorstehenden neuen Vergaberechtsreformansätzen.

Die Stellungnahme der Verwaltung befindet sich deshalb derzeit noch in der Abfassung, geleitet von dem Bemühen, innerhalb der zur Verfügung stehenden Zeit eine überschaubare und objektive Darstellung der wirklich wesentlichen und entscheidungsbedeutsamen Aspekte im Zusammenhang mit den angesprochenen diversen Vergabekriterien auf der Höhe des allerjüngsten Sachstandes zusammenzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung



Jürgen Munde
Stadtkämmerer